



## Sitzungsniederschrift der Gemeindevertretung Selent

vom 25.09.2025 im Selenter Hof, 24238 Selent

Beginn: 19:30 Uhr - Ende: 22:10 Uhr

Anwesend:

**Bürgermeisterin Susanne Herfort**  
(als Vorsitzende)

**GV Bianka Baumgardt**  
**GV Lars-Oke Berwald**  
**GV Nils Dittkuhn**  
**GV Anke van Hasenhorst-Lehmkuhl**  
**GV Kristina König**  
**GV Udo Petersen**  
**GV Michael Seefried**  
**GV David Simon**

b) nicht stimmberechtigt

**LVB Manfred Aßmann, Protokollführer**

**Bürger/-innen: Ca. 30**

**Gäste: Gemeindeführer Niels Bünzen**  
**Stellvertr. Gemeindeführer Kai Kahnert**

**Presse: ./.**

---

**Es fehlten:**

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

**GV Tobias van Bruinehsen**  
**GV Amrei Höwe**  
**GV Carsten Pedersen**  
**GV Bernd Schönberg**

---

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Selent** waren durch Einladung vom **12.09.2025** auf **Donnerstag**, den **25.09.2025** zu **19:30 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## **Tagesordnung**

1. Begrüßung der Mitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und –anträge
3. Genehmigung des Protokolls vom 26.06.2025
4. Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse (§ 35 Abs. 3 GO)
5. Wahl eines bürgerlichen Mitglieds für den Sozialausschuss
6. Beratung und Beschlussfassung zu Hundekotbeutelstationen
7. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines neuen Vertrages für die Fahrbücherei im Kreis Plön
8. Kurzdarstellung Feuerwehr Selent
9. Beratung und Beschlussfassung über die generelle Anhörung von Herrn Udo Petersen als Sachverständigen für den Bau eines Sportlerheims
10. Bericht der Bürgermeisterin sowie der Ausschussvorsitzenden
11. Einwohnerfragestunde
12. Verschiedenes
13. Grundstücksangelegenheiten
14. Verschiedenes

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge von der Bürgermeisterin eingebracht:

./.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. Zu TOPen 13 und 14 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

### **1. Begrüßung der Mitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeisterin Susanne Herfort begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Gemeindevertretung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung ist frist- und formgerecht zugegangen. Sie weist darauf hin, dass GV U. Petersen zu TOP 9 den Saal verlassen wird.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und –anträge**

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

*Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen*

Die TOPe 13 und 14 werden gem. § 35 GO unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

*Abstimmungsergebnis:*                    9 Ja-Stimmen

GVer Berwald erklärt, die TOPE 6 und 9 seien von der CDU beantragt und er sehe daher eine Verpflichtung gegenüber den Gemeindevertretern und den Selenter Bürgern, in der Einladung darauf hinzuweisen, wer Antragsteller ist.

Bürgermeisterin Herfort teilt mit, dass die Vorlagen von der Verwaltung sind.

LVB Aßmann teilt mit, er habe die Vorlagen geschrieben. Hier gab es keinen Antrag von der CDU. Er habe sich darum gekümmert, dass den Beschwerden abgeholfen und ein rechtmäßiger Zustand geschaffen wird.

GVer Seefried ergänzt, dass hiermit formale Fehler korrigiert werden sollen.

### **3. Genehmigung des Protokolls vom 26.06.2025**

Das Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 26.06.2025 wird genehmigt.

*Abstimmungsergebnis:*                    9 Ja-Stimmen

### **4. Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse (§ 35 Abs. 3 GO)**

Bürgermeisterin Herfort teilt mit, dass die Gemeinde am 26.06.2025 beschlossen hat:

#### **Kieler Straße 23**

Die Gemeinde hatte beschlossen, die weitere Auffahrt zu genehmigen. Weiterhin sind Auflagen des LBV.SH und der Gemeinde hinsichtlich Breite, fachgerechte Ausführung und rotes Pflaster einzuhalten.

#### **Einfriedung Haverkamp 30**

Die Gemeinde hatte die beantragte Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes gemäß § 31 BauGB mit o.g. Umsetzung für eine offene Einfriedung erteilt.

#### **Wohnverteilung und Zielgruppenstruktur - Bauvorhaben Haverkamp**

Die Gemeinde hatte der Abweichung von der beantragten Wohnverteilung unter Berücksichtigung der Mietstaffelung auf 20% der Wohnfläche zu Euro 11,- /m<sup>2</sup>, 30% der Wohnfläche zu Euro 13,-/m<sup>2</sup> und 50% der Wohnfläche zu ortsüblichen Preisen zugestimmt.

### **5. Wahl eines bürgerlichen Mitglieds für den Sozialausschuss**

Für das ausgeschiedene bürgerliche Mitglied Henning Terstiege (FWS) wird Karol Andrejewski (FWS) als bürgerliches Mitglied vorgeschlagen.

*Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen*

## **6. Beratung und Beschlussfassung zu Hundekotbeutelstationen**

Bürgermeisterin Herfort erläutert den

### **Sachverhalt:**

Am 05.12.2018 hatte die Gemeinde beschlossen an folgenden fünf Standorten Schietbüdelautomaten nächstmöglich, mindestens jedoch im ersten Halbjahr 2019, aufzustellen:

1. Rundweg in der Nähe des Spielplatzes bzw. Treppe runter zum See,
2. Blumenburger Allee in der Nähe der Schule,
3. Badestelle,
4. Dorfplatz,
5. Wehdenweg, in der Nähe des Kreisels.

Im Bauausschuss am 05.06.2025 wurde beraten und protokollarisch festgehalten, dass die Hundekotbeutelstationen in Zukunft nicht mehr betrieben werden und rückgebaut werden sollen. Der Bauhof wurde daraufhin angewiesen, die Hundekotbeutelstationen wieder abzubauen. Es gab nicht mehr genug Paten, was Frau Herfort im Einzelnen erläutert.

Aufgrund einer Beschwerde bei der Kommunalaufsicht, dass es einen Gemeinderatsbeschluss zur Aufstellung von Hundekotbeutelstationen gibt, wäre es nunmehr erforderlich, die Entscheidung zum Abbau durch die Gemeindevertretung treffen zu lassen.

GV Berwald hat sich bereit erklärt, 1 Station privat zu betreiben. Er weist das Argument, es würde sich nicht mehr ausreichend um die Stationen gekümmert, für seine Station zurück und erläutert, warum die Beschwerde begründet ist und die Hundekotbeutelautomaten nicht hätten abgebaut werden dürfen. Eine Diskussion im Bauausschuss ist dafür nicht ausreichend. Nur die Gemeindevertretung könne die von ihr gefassten Beschlüsse wieder aufheben. Er fordert die Einhaltung von Regularien und eine Entschuldigung der Bürgermeisterin.

Bürgermeisterin Herfort räumt ein, einen formalen Fehler gemacht zu haben. Sie sei aber neu im Amt und dabei zu lernen. Eine Entschuldigung hält sie nicht für angebracht. Sie werde zukünftig darauf achten.

### **Beschluss:**

Die 5 Schietbüdelautomaten/Hundekotbeutelstationen an o.g. Standorten werden wieder abgebaut.

*Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen*

## **7. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines neuen Vertrages für die Fahrbücherei im Kreis Plön**

LVB Aßmann erläutert den

### **Sachverhalt:**

Der Kreis Plön hat sich mit dem anliegenden Schreiben vom 10.03.2025 an die Gemeinde gewandt, um eine vertragliche Neuregelung des Kreises und der Gemeinden mit dem Büchereiverein e.V. für 2026 abzuschließen. Der neue Vertragsentwurf liegt vor. Der Altvertrag ist zum Vergleich beigelegt.

Grundsätzlich ist der Vorschlag zu begrüßen, wenn der administrative Aufwand weniger wird und die Bücherbusse über eine zweckgebundene Rücklage finanziert werden sollen. In 2024 hat die Gemeinde rund 4500,- € bei 1.728 Einwohnern, Stand 31.12.2023, für den Bücherbus gezahlt

### **Beschluss:**

Dem Abschluss des vorliegenden Fahrbüchereivertrages zur Fahrbüchereiversorgung im Kreis Plön wird zugestimmt.

*Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen*

## **8. Kurzdarstellung Feuerwehr Selent**

Gemeindewehrführer N. Bünzen präsentiert die dem Protokoll anliegende Präsentation per Beamer und beantwortet im Anschluss Fragen.

## **9. Beratung und Beschlussfassung über die generelle Anhörung von Herrn Udo Petersen als Sachverständigen für den Bau eines Sportlerheims**

GVer Udo Petersen verlässt den Sitzungsraum.

### **Sachverhalt:**

GV Petersen ist bei der Beratung und Beschlussfassung zum Bau eines Sportlerheims befangen. Nach erneuter Kritik an seiner Mitteilung zum Thema Sportlerheim im letzten Bauausschuss, hat Herr Petersen bei der Kommunalaufsicht vorgesprochen. Die Kommunalaufsicht hat mitgeteilt, dass im Ergebnis festzustellen war, dass es ein Missverständnis bezüglich der Ausführungen der Kommunalaufsicht zu der Möglichkeit, ihn als Sachkundigen anzuhören, gab. Herr Petersen wird, so die Kommunalaufsicht, nun als Gemeindevertreter nicht mehr in dieser Angelegenheit tätig werden, steht aber der Gemeindevertretung und den Ausschüssen als Sachkundiger (vgl. § 16 c Abs. 2 GO) gern zur Verfügung. Die Entscheidung, ob Herr Petersen angehört werden soll, obliegt dabei dem betreffenden Gremium, im Übrigen wird er an der jeweiligen Beratung und Entscheidung nicht teilnehmen und auch sonst in dieser Angelegenheit als Gemeindevertreter nicht mitwirken.

Gegenüber der Bürgermeisterin hat er ebenfalls erklärt, dass er sich in Zukunft aus allen Aktivitäten bezüglich Planung Sportheim heraushalten werde. Falls gewünscht, stehe er als Sachverständiger zur Verfügung.

Herr Petersen hat angefragt, ob die Gemeinde hierfür einen generellen Beschluss fassen könnte. Dann wäre es auch möglich ihn einzuladen zur Besprechung der abgeschlossenen Pläne des Architekten. Auch könnte er während einer laufenden Sitzung das Wort hierzu ergreifen, wenn die Mehrheit es wünscht.

Rechtsgrundlage:

§ 16c Abs. (2)

1Die Gemeindevertretung kann beschließen, Sachkundige sowie Einwohnerinnen und Einwohner, die von dem Gegenstand der Beratung betroffen sind, anzuhören. 2An der Beratung und Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung dürfen sie nicht teilnehmen.

GVer Berwald ergänzt, dieser Beschluss sei eher symbolisch. Letztlich ist immer ein jeweiliger Beschluss des Gremiums erforderlich.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, Herrn Udo Petersen generell als Sachkundigen für den Bau eines Sportlerheims anzuhören.

*Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen*

GV Udo Petersen kehrt zurück in den Sitzungsraum. Das Ergebnis der Abstimmung wird ihm mitgeteilt.

*Gemäß § 22 GO war der Gemeindevertreter Udo Petersen von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.*

## **10. Bericht der Bürgermeisterin sowie der Ausschussvorsitzenden**

BGMin Herfort berichtet:

- Ende August hat der Landesseniorenbeirat die Kirche in Selent besucht. Anschließend war man noch im Selenter Hof.
- Am 3. September fuhren 71 Senioren zur Besichtigung der Tunnelbaustelle auf die Insel Fehmarn. Alle Senioren und Senioren waren sehr zufrieden. Der Sozialausschuss wird die Seniorenfahrt auch im nächsten Jahr wieder unterstützen.  
Bernhard Grapatin spricht sich für die Nutzung des Amtsbusses aus, der seinerzeit für den Transport der Flüchtlinge angeschafft wurde. Er sollte der Gemeinde für solche Veranstaltungen bereit stehen.
- Bürgermeisterin Herfort wird das in den nächsten Amtsausschuss mitnehmen.

- Am 15. August fand ein Treffen mit der neuen Kita-Leitung, Herrn Markus Wende, statt. Er erkennt Änderungsbedarf und möchte vieles neu machen. Dies war ein erstes Treffen, an dem auch die Gemeinden Mucheln und Lammershagen sowie der LVB teilgenommen haben. Es diente zum Kennenlernen und der Vermittlung der Erwartungshaltung. Seitens der Gemeinden besteht das Interesse an einer stabilen Betreuungssituation bei Einhaltung des Kostenrahmens.
- Vor zwei Wochen fand das Vereinsschießen statt. Die FWG hat teilgenommen und den zweiten Platz belegt. Glückwunsch dazu.
- Der Herbstball wurde abgesagt.
- Am Montag, den 22. September, fand die Begehung in der Schule statt, die regelmäßig einmal im Jahr stattfindet. Teilnehmer sind die Schulträgergemeinden, die Schulleitung, die Hausmeister und die Verwaltung. Ziel ist es, den Zustand des Schulgebäudes zu dokumentieren, Sanierungspläne aufzustellen und die Finanzierung zu sichern. In diesem Jahr ist man bei der Umsetzung der Maßnahmen relativ spät dran.
- Die Grundschule ist in der ersten Klasse zweizügig, die Sekundarstufe in der fünften Klasse einzügig.
- Am Montag, den 29. September findet die Übergabe des neuen Bauhofgebäudes statt.
- Am 14. November findet das Laternelaufen statt. die Feuerwehr Selent wird, sollte sich kein Spielmannszug finden, kreativ für Musik sorgen.
- Der Weihnachtsmarkt ist am ersten Adventswochenende geplant.

Bauausschussvorsitzender Seefried berichtet:

- Der Spielplatz Küsterredder ist inzwischen abgenommen. Es gibt noch eine kleine Mängelliste. Der Boden wird noch mal glatt gezogen. Eine Schaukel wird nachgerüstet, sie ist dann für größere Kinder geeignet. Über dem Tunnel wird noch eine Absturzsicherung nachgerüstet. Das fehlende Sonnensegel wird noch geliefert und aufgebaut, dann aber über Winter eingelagert. Anregungen zur besseren Gestaltung werden aufgenommen. Der Bauhof nimmt die Mäharbeit auf.
- Die Badeinsel an der Badestelle Moltörp wurde versetzt. Die Höhenbegrenzung am Parkplatz wurde installiert. Hinweisschilder für Parkmöglichkeiten sowie Schilder für ein Parkverbot aufgestellt. Durchmogler sind leider nicht zu verhindern.
- Das Geländer zum Neubaugebiet Sonnenberg wird durch den Bauhof installiert.
- Weitere Laternen zur besseren Ausleuchtung des Schulweges sollen aufgestellt werden.
- Die Ehrenbank für die ausgeschiedene Bürgermeisterin Tenambergen wurde am letzten Freitag feierlich übergeben. Sie steht um einen Baum herum an der Badestelle.

Sozialausschussvorsitzender Dittkuhn berichtet:

Die nächste Sitzung ist Anfang November am 06.11. geplant.

## **11. Einwohnerfragestunde**

B.: Bitte, nach Möglichkeit die Termine für die Sitzungen in der Gemeinde nicht zur gleichen Zeit zu terminieren, wie an den Schulen Elternsprechzeiten sind.

BGMin: Ist angekommen.

GVer Seefried: Nicht möglich, da es viele verschiedene Schulen sind, an denen die Selenter Schüler zur Schule gehen.

B.: Bitte, die Hundekotbeutel weiter zu verwenden.

BGMin: Sie können gerne ans Amt gegeben werden.

B.: Insektenfreundliche Wiese?

BGMin: Da ein Projekt vor ihrer Zeit, kann Sie zur Wiese aktuell nichts sagen.

GVer Petersen u. GVer Berwald: Kann in den nächsten Bauausschuss genommen werden.

BGMin: Die Fraktionen können sich mit dem Thema beschäftigen.

B.: Frage nach der Sanierung des Spielplatzes am Rundweg.

GVer Seefried: Erste Angebote werden eingeholt. Zunächst soll der Zaun gemacht werden. Der Haushaltsansatz beträgt 6.000,- €. Man muss schauen, wie die Umsetzung weiter möglich ist.

B.: Frage nach der Aufnahme aller Schäden in Selent.

GVer Seefried: Mängelmeldungen sind jederzeit möglich. Auffälligkeiten können gerne mitgeteilt werden.

B.: Frage zum Sportlerheim.

Gemeindevertreter Udo Petersen verlässt den Raum.

B.: Frage zur Umsetzung der Offenen Ganztagschule. Wann der TSV schlussendlich umziehen muss.

LVB: Gibt aktuellen Sachstand zum Umbau. Der Umbau der Schule beginnt alsbald. Fertigstellung ist hoffentlich im September 2026.

GVer Simon: Gibt Erläuterungen zum Bau des Sportlerheims. Zunächst war die Kostenschätzung zu teuer, so dass man nach einer alternativen Minimallösung schaut. Der Raumbedarf wurde noch einmal exakt erfasst und dem Planungsbüro mitgeteilt. Es wurde darum gebeten, hieraus eine Lösung in Containerbauweise zu entwickeln. Das ist günstig und modular erweiterbar. Bisher war ein Bedarf von 300 m<sup>2</sup> angesetzt, nunmehr nach Ermittlung durch David Simon nur noch 110 m<sup>2</sup>. Auf dieser Grundlage wird das Büro gebeten, weiter zu arbeiten. Alternativ wird eine andere Lösung, die so genannte große Lösung mit 400 m<sup>2</sup> mit Bedarfen der Gemeinde und des TSV durchkalkuliert und parallel entwickelt. Sie soll in Eigenleistung gegebenenfalls mit Fördermitteln und Unterstützung durch Herrn Odabasi als attraktive Alternative dargestellt werden. Beide Konzepte sollen dann der Gemeinde vorgelegt werden und dienen als Entscheidungsgrundlage.

B.: Frage nach den gesetzlichen Vorgaben für Sportstätten und deren Einhaltung.

GVer Simon: Grundlage der Planung sind 110 m<sup>2</sup>.

GVer Berwald: Frage nach der Mittelfreigabe. 100.000,- € sind im Haushalt verfügbar.

GVer Simon: Die Honorarermittlung ist Teil der Konzeption. Das Honorar lässt sich daraus ableiten. Einen Terminplan wird er morgen einmal abfragen.

B.: Wie sind die 110 m<sup>2</sup> aufgeteilt?

GVer Simon: Erläutert die Aufteilung im Einzelnen. Aufenthalt: 60 m<sup>2</sup>, 2 x WC: 7/10 m<sup>2</sup>, Umkleide 9/11,5 m<sup>2</sup>, Dusche 11 m<sup>2</sup>, Flur 1 m<sup>2</sup>

B.: Frage, wohin der TSV im Frühjahr gehen soll, wenn die Räume für den Umbau in Anspruch genommen werden.

LVB: Umkleidemöglichkeiten und Duschen stehen in der Sporthalle zur Verfügung. Wohin man ansonsten gehen könne, sei ihm nicht bekannt. Man könne beispielsweise in den Selenter Hof gehen und ein Bier trinken.

B.: Frage, ob Gelder vorhanden sind?

BGMin: Der Finanzausschussvorsitzende ist heute nicht da.

GVer Berwald: Wenn Geld da ist, dann würde man das auch gerne geben. Man muss gucken, was man realisieren kann. Es sind auch andere Bedarfe vorhanden.

BGMin: Vorschlag, einen Arbeitstermin mit TSV-Vorstand, Amt, David Simon und ihr einzuberufen, wenn weitergehende Infos vom Architekten und Odabasi vorliegen.

B.: Frage nach den Eigentumsverhältnissen des Sportlerheims.

LVB: Da der Bau mit dem Grundstück verbunden ist, handelt es sich um Eigentum des Amtes. Von Pachtverträgen sei ihm nichts bekannt.

GVer Udo Petersen betritt wieder den Raum.

## **12. Verschiedenes**

GVer Berwald: Schlägt einen Besichtigungstermin für den neuen Bauhof vor.

BGMin: Die Idee ist aufgenommen.

GVer Berwald: Das Kriegerdenkmal beim Pastoratsgarten ist in keinem schönen Zustand. Man sollte es schöner machen. Ideen gerne auch von Dritten.

Was hat die Gemeinde unternommen, um das Amt Selent/Schlesien auch zukünftig zu erhalten? Dobersdorf und Schlesien wollen das Amt verlassen. Die Gemeinde sollte aktiv auftreten, wie es zukünftig aussehen soll. Lösungen werden nicht aufgezeigt.

BGMin: Vor den gemeindlichen Austrittsbeschlüssen gab es einen Workshop mit allen Bürgermeister und Ausschussvorsitzenden. Er diente dazu, die Probleme zu erfassen und Lösungsvorschläge aufzuzeigen. Es fand ein Austausch mit der Kommunalaufsicht statt, wie man sich verhalten solle. Der Prozess wird von außen gesteuert. Die beiden Bürgermeisterinnen haben im Oktober einen Termin im Innenministerium. Danach werden die Positionen der Gemeinden angehört.

GVer Berwald: Die Gemeinde muss aktiv hervortreten und mitgestalten. Auch die Bürger sollten einbezogen werden, sowie Wünsche der Gemeindevertretung. Kritik an dem fehlenden Gemeindeinformationssystem, keine Suchfunktion. Der LVB sei auch kein neutraler Berater. Gegebenenfalls den Schleswig-Holstein Gemeindetag anfragen. Auch Gespräche mit anderen Ämtern suchen.

Frage nach dem Geländer zum Neubaugebiet Sonnenberg? 20 m Länge ist ein mächtiges Bauvorhaben. Forderung für den nächsten Bauausschuss nach einer Skizze und der Kostenstruktur. Anfrage, ob Baugenehmigung erforderlich. Mehr Informationen und eine Vorstellung des Geländerbaus gerne im Bau- und im Finanzausschuss.

**Nichtöffentlicher Teil**

**13. Grundstücksangelegenheiten**

**14. Verschiedenes**

-Bürgermeisterin-  
Susanne Herfort

-Protokollführer-  
Manfred Aßmann